

## Zum Thema "Borkengeschwüre" und Infektiösität

KLAUS RICHTER

Das Thema "Borkengeschwüre" hat in der Arbeit der AG "Eidechsen" in der zurückliegenden Zeit, initiiert durch Herr Dr. H. BOSCH bereits eine Rolle gespielt.

Obgleich sicher den meisten Terrarianern aus eigener Anschauung bekannt, bestehen immer noch viele Unklarheiten. "Borkengeschwüre" sind wohl v.a. von Smaragdeidechsen (s.l.), aber auch von vielen anderen Arten (z.B. *Podarcis spec.*) beschrieben worden. Die folgende Beobachtung/Erkrankung erscheint besonders im Hinblick auf die "Artspezifität" des Krankheitskomplexes interessant.

Innerhalb der Jahre 1989 bis 1991 erkrankten mit größerem zeitlichen Abstand alle 8 von mir gehaltenen *Algyroides nigropunctatus*. Zumindest in einem Fall wurde mir auch eine Erkrankung abgegebener Tiere bekannt. Diese stammten von unterschiedlichen Fundpunkten in Griechenland. Das Krankheitsbild zeigte den typischen "langsamen" Verlauf. Primärgeschwüre traten v.a. im Bereich der Gliedmaßen und am Kopf auf. "Beeinträchtigungen", die schließlich zum Abtöten der Tiere führten, rührten wohl v.a. von "motorischen Behinderungen" im späten Stadium her, während im Anfangsstadium noch normales Verhalten (einschließlich Paarung und Fortpflanzung) zu beobachten war.

Wichtig erscheint im Hinblick auf die Infektiösität des "Borkengeschwürs" insbesondere, daß die Pracht-Kieiechsen (zumeist im Freiland) gemeinsam mit einer Reihe anderer Klein-Lazerten der Gattungen *Lacerta*, *Podarcis*, *Psammmodromus* und *Adolfus* sowie Geckos (*Tarentola*, *Hemidactylus*) und Skinken (*Chalcides*) gehalten wurden, ohne daß ein einziges Tier einer anderen Art erkrankte. Dies gilt bemerkenswerterweise auch für ebenfalls in der gleichen Freilandanlage untergebrachte *Algyroides moreoticus*.

Verfasser: Dr. KLAUS RICHTER, Naunhofer Straße 10, D(0)-7251 Waldsteinberg.